Das wöchentliche GMG-Bulletin

03. März 2024

Das Puzzle des Lebens zusammensetzen

Meine lieben Freunde,

letzte Woche haben wir an dieser Stelle einen Blick auf die Visualisierung als Werkzeug für die Heilige Erfahrung geworfen. Heute möchte ich diese Erkundung fortsetzen, indem ich das Konzept der "Visualisierung" aus einer ganz anderen Perspektive betrachte...

In den letzten Jahren haben wir in der medizinischen Wissenschaft viel über "undifferenzierte Stammzellen" gehört. Das sind menschliche Zellen, die keine bestimmte Form angenommen haben. Letztendlich "überredet" der Körper sie durch einen biochemischen Prozess dazu, eine bestimmte Form anzunehmen - als Gehirnzellen, Herzmuskelzellen, Leberzellen, Zellen der Haarfollikel... was auch immer.

Die Medizin findet jetzt Wege, um (a) undifferenzierte Zellen - sogenannte "Stammzellen" - aus dem menschlichen Körper zu gewinnen (wie man sie z. B. in der entsorgten Nabelflüssigkeit von Neugeborenen findet) und (b) sie außerhalb des Körpers dazu zu bringen, sich in Zellen eines beliebigen Körperorgans oder -teils zu verwandeln. Auf diese Weise hoffen die Ärztinnen und Ärzte von morgen, gesunde Zellen zu züchten und sie dann in geschädigte Körperteile zu injizieren, damit sich geschädigte Organe ganz und gesund regenerieren können. Von dieser Art der Regenerativen Medizin sind wir gar nicht mehr so weit entfernt.

Mir wurde klargemacht, dass die ursprüngliche Energie des Lebens in ihrer submolekularen Form auf der Mikroebene diesem Prozess auf der Ebene der menschlichen Zellen entspricht.

Energie in ihrer reinsten Form ist einfach undifferenzierte submolekulare Materie, die noch nicht " dazu überredet" wurde, bestimmte Eigenschaften anzunehmen und sich mit anderer submolekularer Materie zu verbinden, um die Form von etwas Bestimmtem anzunehmen, das wir eine physische Manifestation nennen.

Das hört sich sehr nach einer wirklichen "Schöpfung" im wahren Sinne des Wortes an und nicht nach einer bloßen "Erinnerung" an das, was immer war, jetzt ist und immer sein wird. Also habe ich Gott danach gefragt und eine bemerkenswert klare und prägnante Antwort erhalten.

Das, was immer war, jetzt ist und immer sein wird, existiert im Hier und Jetzt wie Teile eines Puzzles, die aus einer Schachtel herausgeholt wurden und nun auf dem Tisch liegen. Das ganze Bild dessen, was IST, ist immer und für immer da - aber diese Teile (oder Energieelemente) müssen auf eine bestimmte Art und Weise zusammengefügt werden, damit ein bestimmtes Bild entsteht.

Was die Teile des kosmischen Puzzles auf diese Weise zusammenfügt, ist die Anziehungskraft der Energie, die durch das Instrument, das du und ich "Aufmerksamkeit" nennen würden, magnetisch gebündelt wird. Deine Aufmerksamkeit legt das Muster fest und zieht aus der kosmischen Suppe die Elemente des "Puzzles" zusammen, die immer da sind, aber aus deiner Perspektive vielleicht nicht in einer Weise gesehen werden, die ein bestimmtes Muster ergibt.

In dem Moment, in dem wir uns eine Sache vorstellen, werden Gehirnwellen von unserem Verstand ausgesandt. Diese Gehirnwellen - Wellen roher Energie, die mit einer bestimmten Frequenz schwingen - ziehen gleiche Energie an wie ein Magnet, und schon bald entsteht ein Muster in deinem Geist.

Wir erschaffen also nicht wirklich etwas, aber wir erzeugen ein Muster von Energieschwingungen, indem wir uns auf das konzentrieren, was schon immer da ist. Das ermöglicht es uns, das, was schon immer da war, in einer erkennbaren Form zu sehen - so wie wenn wir dieselben Puzzleteile betrachten, die schon immer auf dem Tisch lagen, aber jetzt in einem Muster, das sie auf eine bestimmte Weise miteinander verbindet.

Ergibt das einen Sinn? Ich habe versucht, den Prozess der Visualisierung so zu erklären, dass ihn jeder von uns verstehen kann.

Nächste Woche schauen wir uns an, wie du dieses Werkzeug im Alltag einsetzen kannst.

Umarmungen und Liebe,

Neale

Die Übersetzung des Textes ins Deutsche hat Heinz durchgeführt. Danke.

Humanity's Team Deutschland